

Redaktion
und Expedition:
Reißgasse
Nr. 14.
Inserate.
Eine dreispaltige
Garniturzeitung 12 S.
Inseraten-Aufträge
müssen im Vorhinein
geahnt werden.

Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-
Preis
mit beiden Beilagen
ganzi. loco: 8 80
mit Zustellung 9 80
per Post 10, halb-
und vi. der hiernach-
entfallende Betrag.
Lohn „Defonom“:
gj 80, hj 40, vj 20 S.
weniger. 1 Nr. 20 S.

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Organ für soziales Leben, Volks- und Landwirtschaft.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse Nr. 14 ausgegeben.

22. Nummer.

Bistritz, den 28. Mai 1905.

XXXIV. Jahrgang.

Die Renovierung des Bistritzer evangel. Turmes und einige Daten über das Alter dieses Turmes und der Kirche.

Ein höchst seltenes Schauspiel bietet sich gegenwärtig dem Publikum in unserer Stadt dar, ein Schauspiel, das in einem Jahrhundert kaum einmal zu sehen ist. Wir meinen: die gründliche Ausbesserung des über siebenzig Meter hohen Glockenturmes der evang. Pfarrkirche A. B., die der Unternehmer, Baumeister Rudolf Weiss, in den letzten Tagen in Angriff genommen hat. Ist der Turm durch seine Bauart und Höhe, in der er alle siebenbürgischen Kirchenarme überragt, schon an sich eine ganz hervorragende Sehenswürdigkeit, so ist es für Einheimische und Fremde nicht minder interessant, zu sehen und fortlaufend zu beobachten, wie die bautechnische Kunst es zuwege bringt, die Ausbesserungen in einer so beträchtlichen Höhe durchzuführen.

Schon vor zwei Jahren ließ die städtische Kommune ein Gerüst aufführen, das bis zur Turmgalerie reichte. Bauunternehmer M. Adelff hat bei Inangriffnahme der Renovierung dieses Gerüst nun bis zum Gesimse der vier Ecktürmchen erweitert und die Maurerarbeit damit begonnen, daß er die Fugen zwischen den Quadern, aus denen die Türmchen zusammengefügt sind, auskratzt und durch Zementmörtel bindet. Diese Arbeit geht, wie sich wahrnehmen läßt, rasch von statten. Die Zifferblätter sollen durch einen dauerhaften Anstrich erneuert werden, welche Arbeit der Buchbinder D. Hauptstrauch übernommen hat. Planmäßig erhalten die vier Zifferblätter eine weiße Glasurfarbe, auf welche die Ziffern in Schwarz aufgetragen werden sollen. Es steht zu erwarten, daß auch die Zifferblätter dauerhaft und geschmackvoll hergestellt werden.

Wiel schwieriger als der Verputz des gesamten äußeren Mauerwerkes wird die Neuanlage der Turmgalerie sein.

Kaum die Hälfte der gegenwärtigen Bevölkerung dieser Stadt wird sich noch an die Neuherrstellung der vier Ecktürmchen und des Turmdaches im Jahre 1860 erinnern. Dem großen Brande vom 18. April 1857 waren außer dem Turmdache und der großen und mittleren Glocke 214 Häuser samt Wirtschaftsgebäuden zum Opfer gefallen. Der gesamte Schaden bezifferte sich mit 257,363 Gulden konventionssumme, das gibt in österr. Währung 270,331 fl. 15 kr. und in Kronen: 540,462 30.

Im Zusammenhang mit dem Vorangegangenen führen wir einige Daten über das Alter unseres Turmes und der Kirche an. Aus den an dem Turmgebäude noch gegenwärtig vorhandenen Jahreszahlen ist festgestellt worden, daß der Bau des Turmes „gleichzeitig oder wenig später“ als die Auf- führung der Stadtmauer, also vielleicht um das Jahr 1470, wahrscheinlich aber im Jahre 1487 begonnen hat und bis zu einer Höhe von 7 Klaftern aufgeführt wurde. „Wenig mehr als die doppelte Höhe erreichte der Bau erst nach 24 Jahren“. Rascher ging der Bau nach dem Jahre 1509 vorwärts, „dem über dem südwestlichen Fenster des vierten Stockwerkes findet sich das Jahr 1513 und unter dem Gesimse des fünften und letzten 1519“. „Nimmt man nun an, daß dieses letzte Stockwerk noch in demselben Jahre ausge- fertigt wurde, so hätte der Bau 50 bis 54 Jahre gedauert“.

Diese lange Reihe von Jahren, welche der Turmbau gebraucht hat, ist, wie schon früher erwähnt, jedenfalls dadurch verursacht worden, daß die damalige Bürgerschaft gleichzeitig sich mit der Auf- führung einer doppelten, ja an manchen Stellen sogar dreifachen Befestigungsmauer rings um die Stadt beschäftigte. Galt es doch zu jener Zeit gegen die häufigen Türkeneinfälle sein Leben, Haus und Herd, Hab und Gut in Sicherheit zu bringen.

Größere Reparaturen sind an dem Turmgebäude nicht vorgenommen worden — es lassen sich wenigstens keine ur- kundlich nachweisen. — Bloß die Turmköpfe der vom 1857-er Brande zerstörten Ecktürmchen sollten im Jahre 1814 frisch verguldet worden sein.

Unser Turm soll bis zum Jahre 1820 keine Galerie gehabt haben. Erst in diesem Jahre ging man daran, das stattliche Turmgebäude mit der Galerie zu versehen. Der Vater des vor wenigen Jahren verstorbenen Advokaten Dr. Th. Jilkens soll in seiner Eigenschaft als Magistratsbeamter die dazu erforderlichen Steine aus einem im nördlichen Teile Siebenbürgens gelegenen Steinbruch auf Kosten der Stadt herbeigeschafft haben.

Der Bau der evang. Kirche hat im Jahre 1560 be- gonnen und ist nach drei Jahren, also im Jahre 1563 vollendet worden.

Nach den angeführten Jahreszahlen ist der Turm 386 und die Kirche 342 Jahre alt.

Aus der Sitzung der Stadt- kommunität vom 22. Mai 1905.

Anwesend 35, abwesend 67 Mitglieder.

Die Tagesordnung enthielt 14 Verhandlungsgegenstände, die in folgender Weise erledigt wurden:

1. Den hiesigen Mitgliedern der Klausenburger Handels- kammer, Gottfried Simbriger und Johann Laurentzi, wurden infolge ihres eigenen Ansuchens je einem 40 Kronen als Mitgliedsbeiträge bewilligt.

2. Bezüglich des vorliegenden Antrages, die Herstellung des Hirtenhäuschens und der Maut'schen Stiftungshäuser be- treffend, wird beschlossen: das Hirtenhäuschen vor dem Stier- stalle abzutragen und über die Ausbesserung der Maut'schen Stiftungshäuser vom Stadtmagistrate Anträge vorlegen zu lassen.

3. Das Gesuch des Martin Ibellmann um Feststellung der Baulinie bei seinem Garten wird in der Weise erledigt, daß beschlossen wurde: die Baulinie 6 Meter hinter dem untreinen Bache festzusetzen.

4. Der Antrag des Stadtingenieurs, den Ankauf des Tartler'schen Hauses in der Elisabethgasse betreffend, wurde gutgeheißen und es soll diese Frage dem Gesetze entsprechend erst über 30 Tage meritorisch verhandelt werden.

5. Der Bau des unteren Mühlwehres betreffend wurde beschlossen — nachdem man durch Privatnachrichten in Er- fahrung gebracht hatte, daß das Kulturingenieuramt in Klausen- burg die Bewilligung zum Baue eines provisorischen Ruten- wehres erteilen würde — es sei der Bau an Johann Penteker & Comp., die hierum ein Gesuch eingereicht hatten, zu über- geben und zwar unter folgenden Bedingungen: das erforderliche Rutenquantum sei aus den städtischen Waldungen unentgeltlich auszufolgen, die Zufuhr der Ruten und die Arbeitskosten zum Baue des Wehres hätten die Gesuchsteller auf eigene Kosten zu bewerkstelligen. Als Endgelt wird den Gesuchstellern die Kreisfuhrmühle um den jährlichen Pacht von 800 Kronen auf drei Jahre zugesprochen, was durchaus nicht gerechtfertigt erscheint, weil in dem betreffenden Punkte der Tagesordnung wohl vom Wehrbau, aber nicht von einer neuerlichen Ver- pachtung der Kreisfuhrmühle die Rede ist. Es hat daher dieser Beschluß nicht nur eine allgemeine Verblüffung hervor- gerufen, sondern auch mehrere Nachgebote und auch einen Re- kurs in Aussicht gestellt.

6. Das Dienstverhältnis des städtischen Ingenieurs- assistenten, Josef Scheiner, wird durch Zuweisung von 200 K Quartiergeld geregelt.

7. Der Neubau eines Schöpfens in dem Hofraume der Honvedkaserne wird dem Michael Prall aus Waltersdorf, der 19% vom Kostenüberschlag nachgelassen hat, zugesprochen.

8. Stefan Manchen kündigt den Pacht des Stadtgast- hauses. Wird zur Kenntnis genommen und Jonack Wilibalds Benerbung, der den Stadtgasthof vom 1. September d. J. an unter denselben Bedingungen auf drei Jahre zu übernehmen erklärte, angenommen.

9. Den neunten Verhandlungsgegenstand bildete die Frage des Verkaufes der zum Justizgebäude erforderlichen Grundparzelle. Hierüber wurde beschlußweise ausgesprochen: durch eine Deputation eine Vorstellung bei dem Minister wegen des Bauplatzes auf der Fleischerallee zu unterbreiten.

10. Da das Anbot der Firma Neuschloß wegen Ver- kaufes von Klobholz als zu gering erkannt wurde, wird das- selbe abgewiesen.

11. Die Witwen Louise Gottschling und Mina Landt erhalten eine Unterstützung von monatlich je 8 Kronen und Georg Schuller 3 Kronen. Marie Staut, geb. Manschütz, wird mit ihrem Gesuche abgewiesen.

12. Die Verfügung, die Maßfäherverteilung betreffend, wird beschlußweise aufgehoben.

13. Mehrere Gesuche in Zuständigkeitsangelegenheiten werden abgewiesen.

14. Der Amalia Wanka wird die Wohnungsbewilli- gung erteilt.

Die Kapelle von Gravelotte.

Fast alle Pariser Blätter hatten anlässlich der Ein- weihungsfeier der Kapelle, die auf dem Schlachtfelde von Gravelotte errichtet worden ist, besondere Mitarbeiter gesandt und veröffentlichten jetzt deren Berichte. Aus der stimmungsvollen Schilderung des „Journal“ wollen wir Einiges wie- dergeben.

Die Kapelle erhebt sich auf einem ziemlich schwer zu ersteigenden Hügel. Ihre weißen Mauern und leuchtenden Dächer stehen scharf von der Umgebung ab, sie ist einfach

und nüchtern gehalten und ein Ort, so ganz geeignet für innige Gebete und flüsternd ausgetauschte, schmerzhafteste Erin- nerungen. Eine gerade Allee führt durch die Gräberreihen zu ihr hin. Auf diesem Erdenflecken, das kaum so groß wie ein armliger Vorstadtplatz ist, liegen, friedlich durch den Tod vereint, dreitausend jener Helden, die sich mit gleichem Mute, gleicher Todesverachtung und gleichem Glauben an die Gerechtigkeit ihrer Sache bekämpften: dreitausend Krieger, die nach der Schlacht in Karren da und dort aufgesammelt wurden oder in den Häusern des Dorfes an jenem Tage starben, an dem das Blut von den Türen und Treppen wie aus einer Dachtraufe rann. Auf den meisten Kreuzen scheinen die Inschriften in Eile von irgend einem Kameraden mit Kreide hingekritzelt worden zu sein. „Hier ruhen 35 deutsche, 18 französische Soldaten“. „Hier liegen 40 Deutsche, 50 Fran- zosen“. Ein Grab ruht mich besonders, es trägt den Namen eines jungen preussischen Gardeoffiziers und ist mit blauen Blumen völlig eingehüllt, ein Teppich, aus Bergischmeinnicht, Stiefmütterchen und Zinngrün gewoben, ist über die letzte Ruhstätte gebreitet. Und ich sage mir, daß der junge Held solche blauen Augen hatte, ich denke an seine alte Mutter, an seine treue heißgeliebte Braut, die diese sanften melancholischen Augen nicht vergessen können, die schweren Herzen von ihnen sprechen und die ihre Farbe auf jenem Leichenstein verewigen wollen. — Diesem Grabe gegenüber umschließt ein gebräuntes Eisengitter die Gasse, welche Bismarck zur Centenarfeier seines Kaisers pflanzte. Der Baum steht dahin, verkrüppelt und verdorrt, er wird von den Vögeln gemieden, ist es doch, als ob die aufgehäuften Gerippe seine Wurzeln zer schneiden, ihn umklammernd erwürgen und sein Wachstum hindern. — Die Kapelle besteht aus einem Kreuzgange, der von schweren Pfeilern mit römischen Kapitälchen getragen wird und einem viereckigen, mit der Büste Wilhelms des Großen geschmückten Hofe. In einer Nische des Kreuzganges steht eine goldene Statue, der Engel des jüngsten Gerichts. Seine verzückten Augen scheinen in das Unendliche gerichtet zu sein, seine Hände umklammern die Vogaume, deren Klänge das Ende der Welt und die Auferweckung der Toten verkünden. Die ganze Figur mit dem breiten Stiernacken, den riesigen Schulterflügeln, den ungeheuren Füßen und dem trotzig-wilden Gesicht atmet un- gebändigte Kraft. In den Mauer sind die Mundbilder der Feldherren, die 1870 die deutsche Heere führten, und die Gedächtnisafeln angebracht, auf denen die furchtbaren Ver- luste ihrer Truppen in diesen drei Schlachttagen verzeichnet sind. Metz und Lothringen haben sie teuer erkauf! —

Auszug aus dem Komitats- amtsblatt Nr. 21.

2040/905. Das Komitatsstatut betreffend die Adjustie- rung der Komitatspanduren ist geändert und liegt beim Wize- gepansamte zur Einsicht auf.

3614/905. Die direkten Wegsteuerträger sind nach voll- endeter Vorschreibung dem Steueramte und der Buchhaltung auszuweisen.

3552/905. Das Lagern von Steinen, Brettern, Brenn- und Bauholz, Ziegeln und sonstigem Material in den Gassen und freien Plätzen in den Gemeinden ist streng verboten. Die Gemeindevorstände werden aufgefordert, die abgelagerten Materialien jeder Art bis spätestens 1. Juli l. J. zu räumen. Die Ortsämter sind bei eigener Verantwortung verpflichtet, die Säumnigen behufs Bestrafung im Sinne des XIV. G.-A. ex 1876 § 7. anzuzeigen.

3833/905. Dem sich Weiß Arthur und Steinbach Georg nennende Bettler aus Wien ist jede Unterstützung zu verweigern.

3704/905. Die Ortsrichter werden aufgefordert, die Säcke, welche sie mit Saatkultur übernommen haben, binnen 3 Tagen beim Komitat abzuliefern.

3904/905. Die Auswanderer sollen über Fiume be- fördert werden und nur wenn diese Route gehende Schiffe überfüllt sind, können auch andere Strecken gewählt werden.

3747/905. Für den Gassenverkauf der Zeitung „A pol- gar“ „Der Bürger“ wird die Bewilligung bis 1. September l. J. erteilt.

25900/905. Für Bepflanzung unproduktiver Bergab- hänge und Wasserrisse mit Waldkulturen werden Prämien ausgeschrieben.

52/905. Das Bauholz der alten Eisgrube im Komitats- spital wird verkauft und der Aufbau einer neuen Eisgrube ebendasselbst wird vergeben. Termin 15. Juni l. J., nach- mittag 3 Uhr.

582/905. In Ufo-Borgo ist ein sechsjähriges Walach- pferd aufgefangen.

2054/905. Dobos Gavril aus Groß-Moa ist unter Kuratel gestellt.

637/905. Bei Godel Hermann in Mettersdorf ist ein einjähriges, schwarz geflecktes Stierfalsb aufgefunden.

601/905. Dem Onea Jakob aus Droßborgo ist ein achtfähriger Fuchswalch mit Stern und ein fünfjähriges rotes Walachpferd mit Zeichen am linken Ohr verloren gegangen.

Kurrentierungen:

25/905. Dem Otk Timote aus Majer ist ein dreijähriger roter Ochse von der Weide verloren gegangen.

3742/905. Almatin Vorbala, Riktusbedienstete, wird wegen Zuständigkeit kurrentiert.

3797/905. Ikarosi Ilona, Dienstmagd, 30 Jahre alt, ev.-reformiert, wird wegen Feststellen ihres Aufenthaltsortes gesucht.

Estras din foaia oficiósă comitatensă nr. 21.

2040/905. Statutul comitatens ce se referă la ajustarea pandurilor comitatensi s'a schimbat și se află spre vedere la oficialul vicecomitelui.

3614/905. Plătitorii de dare sunt după expirarea a se preda la perceptorat și comptabilitate.

3552/905. Depositarea de petrii, scânduri, lemne de edificat și de ars, țigle și altfel de material pe stradă și pe locuri libere în comune este strict oprit. Locuitorii din comună se provocă, ca cel mult până în 1 Julie a. c. se curățesc acele locuri de materialele depositate de tot felul. Primăriile sunt îndatorate, prelungă răspunderea proprie, a arăta pre aceia, cari nu implinesc porunca pentru a se pedepsi în ințelesul art. de lege XIV ex 1876 § 7.

3833/905. Lui Arthur Weiss și Georg Steinbach cersitori din Viena este a se detrage ori ce ajutor.

3704/905. Primarul se provocă ca în timp de 3 zile se lifereze la comitat sacii cari i-au dus cu cucuruz de semintă.

3904/905. Emigrantii sunt a se transporta preste Fiume și numai dacă corabilele din această direcțiune ar fi prea pline, se pot alege și alte direcțiuni.

3747/905. Pentru vinderea pre stradă a diarului »A polgár«, »Der Bürger« se dă concesiune până în 1 Septembrie a. c.

25900/905. Pentru plantarea locurilor pedise și rupturilor de apă neproductivă se vor da premii.

52/905. Lemnele de edificare dela ghetarul cel vechiu din spitalul comitatens se vënd și edificarea unui ghetar nou tot aici se escrie. Terminul este în 15 Juniu 1905 la 3 ore după amidi.

582/905. In Borgo-Joseni s'a prins un cal de 6 ani.

2054/905. Gavriila Dobos die liva-mare s'a pus sub curatelă.

637/905. La Herman Godel in Dumitrea-mare s'a prins un vitel-taur de un an cu pete negre.

Lui Jacob Onea din Borgo Rus i-s'a perdut un cal de 8 ani cu stea in frunte și un cal de 5 ani roș cu un semn in urechia stângă.

Curentări:

25/905. Lui Timote Otk din Majer s'a perdut un bou roșu de 3 ani dela pășune.

3742/905. Almatin Barbara, în serviciu la circus se curentează pentru competință.

3797/905. Ikarosi Ilona, servitoare, de 30 ani. ev. ref. se caută pentru constatarea locului unde se află.

Tagesnachrichten.

Gemeindevertretung. In der am 21. d. M. abgehaltenen Sitzung der größeren Gemeindevertretung erstatete der Vorsitzende Stadtparrer Friedrich Kramer, nach Eröffnung der Sitzung mit Gebet, seinen Bericht über das Jahr 1904. Der »Fond zum Andenken an liebe Verstorbene« beträgt nach 19-jährigem Bestande die Summe von 8026 R 26 h. Die weiteren Mitteilungen des Vorsitzenden betrafen den Bau des Gymnasialgebäudes und der Mädchenschule, die Reparatur des Kirchendachstuhles und Gemölbes und den Bau der Friedhofskapelle. Den Rechnungslegern der Jahresrechnungen pro 1904 wurde das Absolutorium erteilt. Der Voranschlag pro 1905 wurde angenommen. Zur Deckung des Defizits des Kirchenfondes, wurde über Antrag des Presbyteriums beschlossen, eine 1/2% Verwaltungspvovision nach allen jenen Fonden einzubeheben, die nicht der Kirche oder Schule zugute kommen.

Auf die Generalversammlung vom 1. Juni des zweiten landw. Ortsvereines, welche um 11 Uhr vormittags im kleinen Saale des Gewerbevereinshauses stattfindet, machen wir die Mitglieder wiederholt aufmerksam.

Prüfungskommissär. Der Unterrichtsminister hat zu den heurigen Maturitätsprüfungen an unserem Gymnasium den Zglauer (Zips) Obergymnasialdirektor Nikolaus Fischer entsendet.

Amtsstunden. Die hiesige Finanzdirektion ersucht uns, im Interesse des Publikums mitzuteilen, daß sowohl in ihren Kanzleien als beim Bistriker f. Steueramt die Amtsstunden vom 1. Juni bis 31. August an Wochentagen von 7—1 Uhr gehalten werden. In den übrigen Monaten sowie an Sonn- und Feiertagen bleibt die bisherige Ordnung in Geltung.

Die Ausichten auf die Obsternte stehen, wenngleich in manchen Tagen die Raupen des Apfelblüten-

stechers, des kleinen und großen Frostspanners und der Apfelbaumgepinstmotte erheblichen Schaden verursacht haben und die Blüten der Kirschbäume und Batullenäpfel zum Teil ohne Fruchtansatz herunter gefallen sind, doch sehr günstig. Von den umliegenden Ortschaften haben wir folgendes erfahren: im Borgoer Tal, in Jaad, in Kleinbistritz haben die Obstbäume durchwegs reichlichen Fruchtansatz. In Pinital dagegen sieht es schwach aus. Wallendorf hat auch reichlichen Fruchtansatz, aber der Raupenfraß ist dort beträchtlicher. Windau hat bis auf die Kirichen Obst genug. Im Budakthal, in Schönbirf, Heidendorf und Baierdorf sind die Ausichten sehr günstig. Jenseits des Szeretberges wird über Raupenfraß geklagt.

Eingebrochen wurde am Jahrmarttage in der Früh in das Haus Elisabethgasse Nr. 27. Der Dieb entwendete Schmuckgegenstände und Bargeld im Werte von fünfshundert Kronen.

Bistriker Gesangsfränzchen. Mittwoch, den 31. Mai 1905, findet im Gewerbevereinssaale bei gedeckten Tischen die Frühlingliedertafel des Bistriker Gesangsfränzchens (die erste diesjährige für die unterstützenden Mitglieder) unter der Direktion: C. J. Rohrbach statt. Die Musik besorgt die Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 82. Vortragsordnung: 1. Ouverture zur Operette »Das süße Mädel« von Reinhardt. 2. »Frühlingsszauber«. Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung von Max v. Weizsäcker. 3. »Szene de Ballet« von Veriot (Violinsolo). 4. Zwei Männerchöre: a) »Abendfeier« von C. Kreuzer; b) »Der König in Thule« von W. H. Weir. 5. Duette für zwei Frauenstimmen, gesungen von Fr. Gustl Vanj und Bertha Herberth: a) »Frühlingsslied« von R. Schumann; b) »Sagt mir, daß Gott die schöne Erde« von R. Laffel. 6. Zwei Frauenchöre: a) »Der Frühling rückt ins Land herein« von J. Moscher; b) »Der Schmutz« von J. Moscher. 7. Zwei Männerchöre: a) »Dianthe tief drunt im Tal« von J. Herbeck; b) »Wohin mit der Freud« von J. Slicher. 8. »Leiz und Liebe«. Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung von R. Kristinus. Zum Schluß: Tanzunterhaltung. Die Mitgliedskarten berechnen nicht zum Eintritt in den Saal, sondern bloß zur Lösung besonderer, für bestimmte Plätze an nummerierten Tischen geltender Eintrittskarten, die Sonntag, den 28. Mai nachmittags von 2—4 Uhr in der Garderobe des Gewerbevereins, an den folgenden Tagen in Th. Wofschars Papierhandlung zu haben sind. — Die Eintrittskarten sind nicht übertragbar und gelten nur für die Person des betreffenden Mitgliedes. — Niemand darf auf einmal mehr als 16 Karten lösen. — Karten für Nichtmitglieder kosten im Vorverkauf R 1.60, an der Kassa 2 R, Gallerieplätze 1 R. Kassaöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr abends.

Liedertafel des Gehilfenvereines. Der Gehilfenverein veranstaltete am 21. Mai d. J. für seine unterstützenden Mitglieder eine Liedertafel, die nebst einem reichhaltigen Programm auch einen außergewöhnlich starken Besuch aufzuweisen hatte. Das Programm enthielt meist Lieder im Volksston, die recht wirkungsvoll vorgetragen auch den entsprechenden Beifall fanden. Ganz besonders ist Kofchar's Volkslied »Verlassen, verlassen« und Weinwurms »Ich weiß ein schönes Köselein« zu erwähnen, die der gemischte Chor vortrug. Der Frauenchor, der auch in diesem Vereine über besseres Stimmmaterial zu verfügen scheint, trug Joh. Vache's »Spinnerlied« vor und konnte mit dem ihm gespendeten Applaus voll auf zufrieden sein. Die Solovorträge von Herr A. Gunesch »Noch sind die Tage der Rosen« von W. Baumgartner und »Wie schön bist Du« von R. Förster waren auch recht gut, wenn nur die Aussprache verständlicher gewesen wäre. Der gemischte Chor sang noch C. Lehner's »Mütterleins Märchen« und J. Vache's »In der Spinnstube« und machten auch diese schwierigeren Vorträge recht guten Eindruck auf die Zuhörer. Das Liederspiel von O. Waldmeister »Das Dorfgreuel« ist in dieser Besetzung unlängst schon gegeben worden und es ist somit nur zu erwähnen, daß die Darsteller Fr. W. Frisch, Fr. J. Klemens und Herr A. Gunesch sich auch diesmal recht macker hielten. Ganz besonders wurde Fr. W. Frisch mit Beifallsbezeugungen bedacht. Die Klavierbegleitung besorgte Fr. S. Eisenburger in gewohnt wirkungsvoller Weise. Die Regimentskapelle füllte die Zwischenpausen in recht angenehmer Weise aus. Den Schluß bildete ein gemütlicher Tanz.

Einladung. In Durchführung der Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 16. April l. J. werden die p. t. Mitglieder des Bistriker Gewerbevereines zu der Sonntag, den 4. Juni l. J., nachmittags 2 Uhr im großen Saale des eigenen Hauses abzuhaltenden außerordentlichen Generalversammlung hienit höflich eingeladen. Verhandlungsgegenstände: 1. Wahl zweier Protokollverificatoren und dreier Skrutatoren. 2. Bericht der von der Generalversammlung vom 16. April l. J. gewählten Kommission und Anträge derselben. 3. Wahl des Ausschusses: I. Gruppe: 1. und 2. Vorstand. II. Gruppe: Schriftführer und Bibliothekar. III. Gruppe: 9 Ausschußmitglieder und 3 Ersatzmitglieder. 4. Eventuelle Anträge der Mitglieder.

Bistritz, am 27. Mai 1905. Der Ausschuß.

Der Unterrichter des hiesigen k. Bezirksgerichtes Joan Jazlovics ist zum Unterstaatsanwalt des k. Gerichtshofes in Dees ernannt worden.

Daß unsere städtische Polizei auch gegen Tierquälerei einschreitet und solche herzlosen Leute zur Verantwortung zieht, die ihr Zugvieh in unmenichlicher Weise peinigten und quälen, ist sehr löblich. Bisher ist dem Bericht-erstatte noch kein Fall vorgekommen, wo in unserer Stadt jemand wegen Tierquälerei gestraft worden ist. Befagter Fall ereignete sich am letzten Dienstag. Ein Betslerer Jude kam mit einem Schimmel als Einspanner auf den Wochenmarkt gefahren und hatte das arme Tier, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, daß das Brustblatt des Geschirres schadhast war, so erbarmungslos angetrieben, daß die ganze Brust desselben eine handbreite Wunde zeigte, wo nur Fleisch zu sehen war.

Polizeiorane hatten dieses bestialische Verfahren des Schimmelbesizers wahrgenommen und das gepeinigte Tier samt Wagen und dessen Eigentümer aufs Rathaus geführt, wo ihm die verdiente Strafe erteilt worden sein wird.

Saatenstand. Die Wintersaaten standen am Beginn des Frühlinges gut, bis sehr gut und haben sich im Laufe der Monate April und Mai so vorzüglich entwickelt, daß in unserem Komitate, wenn nicht Hagel und Gewitterfürne die Weizen- und Roggenfelder beschädigen oder frühzeitig lagern, eine ganz vorzügliche Ernte in diesen Brotfrüchten zu erwarten steht.

Auch die Frühjahrssaaten, die längere Zeit wegen des anhaltenden trockenen Wetters nicht recht aufgehen und wachsen konnten, stehen jetzt gut und die Bauernbevölkerung, die ob des Regenmangels schon zu klagen begann, ja jaghaft geworden war, schöpft jetzt, nach wiederholten ergiebigen Regengüssen wieder Hoffnung auf eine gute Kukuruz- und Heuernte, deren Mangel im Vorjahre sie den heurigen Winter und Frühling hindurch schwer drückte. Ja, die Zeit der schweren Not, welche die Landbevölkerung mit ihrem Viehstande seit dem Vorjahre durchgekämpft hat, lehrt, daß der Bauer ohne eine ergiebige Kukuruz-, Hafer- und Heuernte nicht bestehen kann. Weizen erlegt bei uns den Ausfall des Wälschkornes durchaus nicht.

Der Traubenpilz (Oidium Tuckeri) ist in den Weingärten der Burghalde in sehr hohem Grade aufgetreten und hat die Blätter der Reben, wie uns mitgeteilt wurde, zum Teil ganz befallen. Als Bekämpfungsmittel empfiehlt sich das Bestäuben der Weinstöcke mit pulverisiertem Schwefel, was bei schönem Wetter und wiederholt zu geschehen hat.

Vom Seekriegsschauplatz bringen die Blätter die sensationelle Nachricht, daß südlich von der Insel Formosa, welche an der südöstlichen Küste von China liegt, der erste Zusammenstoß der russischen und japanischen Flotte stattgefunden habe, bei welchem die Japaner eine Niederlage erlitten hätten. Die Nachricht wird vielfach bezweifelt.

Auch zu Lande soll der Kampf nach einer dreimonatlichen Pause wieder beginnen, worauf man aus den Bewegungen und vielfachen Verschiebungen schließt, die im russischen Heere wahrgenommen worden sind.

Das Petroleum wird billiger. »Kereskedök Lapja« berichtet, daß das österr.-ung. Petroleumkartell den Preis des Petroleums per Meterzentner mit 2 1/2 Kronen billiger setzte.

Ein verunglückter Komponist. Der bekannte 55-jährige Komponist, Kapellmeister Karl Konzaf, welcher in den letzten Jahren die Kurkapelle in Baden leitete, wollte am 24. d. M. in Baden in einen bereits rollenden Zug einsteigen, wobei er abstürzte und unter die Waggonräder geriet, von wo er als schrecklich verstümmelte Leiche herangezogen wurde.

Zur Behandlung der Genickstarre empfiehlt ein Arzt nach Erfahrungen in Rußland innere, oder noch besser subkutane Anwendung von Arsen, sobald die Krankheit erkannt ist. Daneben täglich einmal warmes Bad; um den Kranken nicht dabei zu quälen, wird er auf seinem Leintuch, daß von vier Leuten an den Zipfeln gehalten und gespannt wird, in das Bad gezogen, wo er 8 bis 15 Minuten schwebend gehalten wird. Das Zeug muß durch Kamfer gestärkt werden; kräftiger Ernährung ist größte Aufmerksamkeit zu widmen. — Das jüngst erwähnte Ablassen der Cerebrospinalflüssigkeit wird von manchen gerühmt, andererseits als wertlos erachtet. Leider ist eben die Therapie bei schweren Fällen oft machtlos; daher die verschiedenen Ansichten. — Von anderer Seite werden heiße Bäder und heiße Umschläge auf den Nacken gerühmt.

Volksbewegung in der ev. Landeskirche A. B. im Jahre 1904 nach den pfarrämtlichen Jahresberichten vom 31. Dezember 1904. Seelenzahl: in den 10 Kirchenbezirken 217.938 (216.648*), in den Diasporage-meinden 3714, demnach im ganzen 221.652 gegen 220.362 und Zunahme 1290. Davon waren in den 10 Bezirken männlichen Geschlechtes 109.145, weiblichen 108.791. In den 10 Bezirken wurden geboren 2932 (2922) männlichen, 2810 (2819) weiblichen Geschlechtes, zusammen 5742 (5741), demnach mehr als im Vorjahre 1. Gestorben sind 2136 (2284) männlichen, 2160 (2088) weiblichen Geschlechtes, zusammen 4296 (4372), demnach weniger als im Vorjahre 76. Getraut wurden 1814 (1438), darunter gemischten Bekenntnisses 164 (135), ohne Trauung verehelichten sich 27 (21) Paare, demnach Geschließungen zusammen 1841 (1459) Paare, demnach mehr als im Vorjahre 382 Paare. Schulpflichtige Kinder 34.095 (34.054), davon Knaben 17.822 (17.822), Mädchen 16.273 (16.171). Schulpflichtige: 34.644 (34.837), davon Knaben 18.641 (18.837), Mädchen 16.003 (16.000). Die Fortbildungsschule besuchten nach der Konfirmation noch 4525 (4502) Burschen und 3410 (3497) Mädchen, zusammen 7935 (7999). Konfirmiert wurden 3960 (4207), gerichtlich geschieden 80 (86) Ehen. Uebergetreten in die ev. Landeskirche A. B. 76 (58), aus derselben 34 (33). — In den einzelnen Kirchenbezirken betrug die Seelenzahl: Mediaș 22.854 (22.686), Hermannstadt 35.008 (34.767), Kronstadt 29.589 (29.414), Bistritz 26.235 (26.094), Mülbach 20.396 (20.179), Schäßburg 25.756 (25.649), Schell 19.213 (19.067), Schent 14.651 (14.648), Reps 11.440 (11.398), S. Reen 12.796 (12.751). Die Geburtsziffern betragen in: Mediaș 588 (339), Hermannstadt 1004 (1025), Kronstadt 779 (813), Bistritz 650 (624), Mülbach 582 (577), Schäßburg 661 (614), Schell 525 (585), Schent 350 (312), Reps 273 (318), Reen 330 (334). Von den ohne Trauung geschlossenen Ehen entfallen auf Mediaș 1, Hermannstadt 5, Kronstadt 4, Mülbach (mit seinen 6 städtischen Gemeinden) 8, Schent 1, Reps 7 und Reen 1.

Die in Klammern gesetzten Zahlen betreffen das Ergebnis des Vorjahres.

Nüßig schmeckende Birnen. Um zu verhindern, daß die Birnen, namentlich die späten Winterbirnen, hart bleiben und einen rüßigen Geschmack annehmen, soll man die Birnbäume nach den Anweisungen, die Johannes Böttner im praktischen Ratgeber gibt, schon von der Blütezeit in Zwischenräumen von 14 zu 14 Tagen mit in Wasser aufgelöstem Taubendünger gießen. Seitdem das geschieht, werden selbst die späten Hardenspotts lockerfleischig, zart und vollsaftig.

Öffentliche Dankagung.

Ich Endesgefertigte halte es für meine Pflicht, der Versicherungsbank »Transsylvania« in Hermannstadt für die überraschend prompte und humane Abwicklung der Lebensversicherungsangelegenheit meines vorstorbenen Gatten **Johann Marosani** auch öffentlich meinen Dank auszusprechen. Dieses toulante Vorgehen allein empfiehlt die erwähnte Versicherungsgesellschaft der Aufmerksamkeit eines Jeden.

Bistritz, am 18. Mai 1905.

(gez.) **Witwe Rosalia Marosani**
geb. Valogh.

Eingelendet.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge u. dgl. zu Hause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblühend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die gefeßlich geschützte „FLOX“-Stofffarbe nehmen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegettschwarz 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, da die dafür erlegten 20 Heller beim Einkauf einer Originaltube in Abzug gebracht werden. „FLOX“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34. 1 (11-15)

Arbeitsvermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines.

Gesucht werden für Bistritz: Gehilfen: ein Malterer, zwei Tischmänner, ein Schlosser, drei Spengler, zwei Tischler, ein Messerschmied, vier Schneider (Klein- und Großarbeiter), ein Drechsler, zwei Riemer (Zinnarbeiter), ein Lackierer; für auswärts Gehilfen: ein Schmied, zwei Schneider (Klein- und Großarbeiter), zwei Zimmermaler, zwei Tischler, ein Riemer, ein Wagner, ein Klempner, ein Sattler, ein Lackierer; Lehrlinge für Bistritz: ein Bauernschuster, ein Spengler, ein Schneider, ein Messerschmied, ein Schmied, zwei Riemer, ein Tischler, ein Tischmännermacher; Lehrlinge für auswärts: ein Klempner.

Es suchen Stellung in Bistritz, eventuell auch außerhalb Bistritz: Gehilfen: ein Riemer, ein Buchhalter, eine technische Hilfskraft (Baugehilfe); Kammerdiener der Spezerei- u. Eisenwarenbranche. Lehrlinge: ein Maschinen Schlosser, ein Bäcker, ein Schneider, ein Spezereivarenhändler.

Die Vermittlung erfolgt kostenlos. Anfragen werden bereitwillig beantwortet und Auskünfte unverzüglich erteilt. Anmeldungen werden während der Amtsstunden entgegengenommen. Wir bitten uns von der Befragung der bei uns angemeldeten Stellen stets gleich zu verständigen. Man wende sich an die Arbeitsvermittlungsstelle des Gewerbevereines in Bistritz (Gewerbevereinsgebäude).

Bistritz, am 25. Mai 1905.

Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

Kathreiners Kneipp-Malzkafee

sollte bei Bereitung des täglichen Kaffee-Getränkes in keinem Haushalte mehr fehlen.

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen »Kathreiner« und kaufe nie, was offen zugewogen wird.

14. 1905.

Ein anständiges Mädchen
wird
in der Buchdruckerei **G. Matheiu**
als **Einlegerin**
aufgenommen.

139

Zwei Zimmer im Stod
möbliert oder unmöbliert

sind vom 1. Juli an Fleischerallee Nr. 40 zu vermieten.
125 2-3 Näheres im Hause selbst.

Ein Mädchen

für die Bierhalle verwendbar, findet Aufnahme bei
137 **Johann Zemansky.**

Verkaufsanzeige.

Eine seit Jahren im Betriebe befindliche
Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung
am Hauptplatze Nr. 28, mit ausschließlich gangbaren
Artikeln, ist zufolge Ablebens des Inhabers preiswürdig
135 zu verkaufen.
Auskunft wird erteilt in obigem Hause.

Von jetzt an verkaufen wir in unserer Spiritusfabrik die

Schlempe

per Eimer à 8 Heller. 138

Rohrlisch & Brecher.

Die alkalisch-salinischen Bäder in
Ulah-Szt-György (Besterce-Masod m.)

gehören durch den großen Gehalt an doppeltkohlensaurem Natron, Kochsalz, Metallen und freier Kohlensäure zu den berühmtesten Mineralwässern Europas.

Mit größtem Erfolge wird das Wasser als Trank- für angewendet bei allen akuten und chronischen Magen- und Darmkrankheiten, bei chronischen Stuhlverstopfungen, Leberhyperämie, zur Lösung der Blasen-, Gallen- und Nierensteine, bei Haemorrhoiden, bei Menorrhoe, bei Gebärmutterentzündungen, katarhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, bei Nerven- schwäche, Hysterie, bei Rheumatismus und Podagra.

Die Bäder werden mit bestem Erfolge gebraucht zur Resorption der Brust-, Bauchfell-, Uterus-Exudaten etc. sowie bei vielen chronischen Hautkrankheiten.

Die Dauer der Saison ist vom 1. Juni bis 15. September.

Zur Verfügung der Gäste steht eine größere Anzahl von entsprechend möblierten Zimmern zum Preise von Kronen 1-4. Gute und billige Küche; Bibliothek und Zeitungen; Park und Meen; nahe Ausflugsorte. Post- und Telegraphenstation.

Preis eines warmen Bades 1 Krone, eines kalten 40 Heller. Ständige Musikkapelle.

Letzte Bahnstation Bistritz (Besterce), wo stets Ziafer zu haben sind.

Badearzt: **Dr. Wilhelm Budaker.**

Prospekte sendet kostenlos

134 (1-3) **die Badedirektion.**

Patenterte selbsttätige 83 (10-12).

Bespritzungs-Apparate
„Siphonia“
für Weingärten, für Hopfenpflanzungen zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Sents ect.

Selbsttätige, tragbare Spritzen
auch mit Kupferkessel für 10 oder 15 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum Mischapparat und fahrbare selbsttätige Spritzen fabrizieren und liefern als Spezialität

Ph. MAYFARTH & Co.
Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Spezialfabrik für Weinpresseu und Obstverwertungsmaschinen
Wien, II., Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche Illust. Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

M.-Z. 3246/905

Rundmachung.

Aus dem Zinsenertragnisse der „Stiftung der Familie Textoris“ pro 1904 sind drei Unterstützungsbeträge à 1000 Kronen zur Unterstützung, Hebung und Kräftigung des Gewerbestandes der Stadt Besterce zu verleihen.

Laut den testamentarischen Bestimmungen ist der Unterstützungsbetrag an einen armen, braven, sittlich unbescholtenen, evang. lutherischen, sächsischen, selbständigen Gewerbetreibenden, welcher in Besterce ein Gewerbe ausübt, zu verleihen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Vertretungskörper der Stadt Besterce endgiltig zu.

Unter mehreren Bewerbern entscheidet die größere Bedürftigkeit, welche mit Rücksicht auf die Anzahl der Familienangehörigen einerseits und mit Rücksicht auf das für den Betrieb des Gewerbes des betreffenden Bewerbers notwendige Betriebskapital andererseits zu beurteilen ist.

Bewerber um diese Unterstützungsbeträge werden aufgefordert, ihre eigenhändig geschriebenen und im Sinne obiger Bestimmungen dokumentierten, d. i. mit Taufschein, Familienausweis, Armuts-, beziehungsweise Mittellosigkeits- und Sittenzeugnis, Gewerbe-Zertifikat u. s. w. versehenen Gesuche bis **5. Juni 1905, mittags 12 Uhr** umsoeher hieramts einzugeben, weil nach diesem Termine einlangende Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Der Stadtmagistrat.

Besterce, am 16. Mai 1905

128 2-2

Bürgermeister beurlaubt.

Geist, Magistratsrat.

Weidenmühle.

Durch die Aufstellung eines

Siebwerkes

(Planfichter neuester Konstruktion) sind wir in der angenehmen Lage, unseren geehrten Kunden ein schönes Mehl mit wenig Kleie zu liefern. Das gefiebte Mehl kann in der Mehlhandlung

Albert Binder, Spitalgasse Nr. 6

angegeben werden.

Um geneigten Zuspruch bitten

130 2-2

achtungsvoll
Die Pächter.



Wiener Landwirthschaftliche Zeitung.
Hauptredacteur: **Hugo S. Hittschmann** aus. Dir. redacteur: **Hed. Hittschmann**, Joh. & Schuster, No. 511, Nöhrl 104 Bm. Bietel, K. 6. Ganj. K. 24.
Oesterreichische Forst- und Jagd-Zeitung. Redact.: **Josef E. Seiselt**, Nöhrl. 53 Nummern. Bietel, K. 4. Ganj. K. 16.
Allgemeine Wein-Zeitung. Red.: **H. Bal** Bietel, Nöhrl. 63 Bm. Bietel, K. 3. Ganj. K. 12.
Der Praktische Landwirth. Red.: **H. B. Kili**, Nöhrl. 58 Bm. Bietel, K. 2. Ganj. K. 8.
Der Oekonom. Red.: **H. Hart**, Nöhrl. 24 Bm. Ganj. K. 2. Bei mindestens 50 Kr. K. 1-50.

Hugo S. Hittschmann's Journalverlag, Wien, I., Schauffergasse 6.

DE Friedlaenders
SCHUH-CRÈME
„PLANET“
anerkannt beste und ausgiebigste, deshalb bevorzugte Marke.
zu haben in Schuh-Leder-Droguen- u. Colonialw.-Geschäften.

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schmittfähigkeit, empfohlen
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, Foché b. Solingen.

D. R. G. M.

Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25. Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jed. Stück wird garantiert. Strohrohrleimen M. 1.- bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen à M. -.50, Schärfrasse M. -.30, Rasiersaife M. -.25. Rasier-Garnitur kompl. in fein. Etui M. 5.-. Glanzbleistift à M. 2.50 u. 5.-. Versand geg. Nachn. Katalog mit über 8000 Abbild. bitte zu verlangen franko u. unsonst.

Hirdetmény.

Alóírt esódtómeoggondnok ezennel közhírré teszi, hogy a Glokner és Gajzágó vb. besztzercei ezég esódtómeogéhez tartozó a esódteltárban 1-2433 tételszám alatt felsorolt üzleti árúczikkek (divatczikkek) és üzleti felszerelvények egyúttesen egy tömegeben nyilvános bírói árverésen esetleg a becsáron alúl is el fognak adatni. Az árverés 1905. évi június hó 15.-én délelött 9 órakor Besztzercezen a vagyombukott ezég üzleti helyiségében fog megtartatni. Az árverés szóbeli. A kikiáltási ár 19134 kor. 60 fl. Árverelni szándékozó köteles az árverésre bocstás elött a kikiáltási ár 10% készpénzben a tömeoggondnok kezéhez letenni. Az árverést a bíróság által kiküldendő kir. közjegyzó fogja fogatosítani.

A megállapított külön feltételek az alóírt tömeoggondnoknál tekinthetők be.

Besztzercezen, 1905. május hó 25.-én.

136

Dr. Login Dénes,
tömeoggondnok.

Teerdachpappe,

1 Rolle = 10[□]m K **3.50**

Asphaltdachpappe,

1 Rolle = 10[□]m K **5.—**

Isolierplatten

5 mm dick à 50 cm à 100 cm breit.

1[□]m K **1.20** K **1.10**

„Grossol“

Beste und dauerhafteste Dachanstrich für Dachpappe, Blech, Holz und Ziegel 1 Kilo = 40 h.

empfehlte bei stets sortiertem Lager

Friedrich Kelp,

Eisen, Spezerei & Farbwarenhandlung

94 (6-10)

BISTRITZ, Holzgasse 4.

Verlangen Sie nur
Selle & Karry's

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk
Gelb und Schwarz

Besonders zu empfehlen für Boxcalis-, Oscania-, Chevreaux- und Lackschuhe.

52 (9-20)

Wien XII I.



120 (1-12)

eine komplette Rasiergarnitur für nur 2 fl.

Zollfrei

versende einen fein verschlussbaren Holzkasten mit Pr. Silberstahl Rasiermesser mit 5-jähr. Garantie, 1 Streichriemen, 1 Rasiernapf, 1 Pinsel und Rasierseife, also

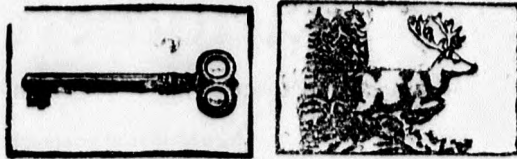
Dieselbe Garnitur mit abgebildetem Messer in feiner Ausführung fl. 2.50. Dieselbe Garnitur mit Sicherheitsapparat für Ungeübte fl. 2.50 unter Nachnahme (Porto 60 h extra). Grosser illustrierter Katalog, über 3000 Nr., ganz umsonst und portofrei. Lieferung alles zollfrei.

Friedrich Wilhelm Engels weltbekanntes Stahlwarenversandthaus, Nümmen-Gräfrat, Solingen Nr. 651.

Garantie. Geld zurück oder Umtausch, wenn nicht gefällt. Kein Risiko!

Schicht-Seife

„Hirsch“ Marke: „Schlüssel“



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Frei von allen schädlichen Beimengungen.

Überall zu haben!

Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

6 (16-21)

Seit über 51 Jahren bewährt.



ESSEGGER GESICHTS-SALBE und ESSEGGER SALVATOR-SEIFE

beseitigen Sommersprossen, Leberflecke und sämtliche Unreinheiten der Haut

Echt nur aus der

Salvator-Apotheke des J. C. von Dienes
ESSEGG, Oberstadt.

1 Tiegel Essegger Gesichtssalbe 70 Heller und 1 Krone
1 Stück Salvatorseife „1 Krone“
1 Tiegel Handpasta „1 Krone“
1 Lyoner Reismehl 1 Krone, Schachtel 1 Krone, grosse 2 Kronen.

Diese Artikel sind frei von allen schädlichen Bestandteilen und entsprechen der Ministerialverordnung No. 71012.

Hauptdepôt in Budapest: J. v. TÖRÖK, Királyutca 12
78 (8-10) und Andrassy-út.



Zu haben in Bistritz 96 (4-12)
bei Kollmann & Keresztes.

Schutzmarke: „Anfer“
Liniment. Capsici comp.
Erhältlich für
Anfer = Pain = Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.
Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorichtig u. nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und fl. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Tröskl, Apotheker in Budapest.**
Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Besztzerce-Naszód vármegye közkórháza.

52 számhoz k. i.

Hirdetmény.

Besztzerce-Naszód vármegye törvényhatósága múlt évi 217 jk. számú rendeletével a vármegyei közkórháznál egy jégverem ujjáépítését 1180 kor. összeg erejéig engedélyezte.

Ezen munka kivitelének biztosítása céljából folyó évi június hó 15-ik napjának délután 3 1/2 órájára a vármegyei közkórház helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

A versenyezni ohajtók felhivatnak, hogy ezen munkát elvállalására vonatkozó zárt ajánlataikat a mondott időre ezen közkórház igazgatóságához annyival is inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbben érkezettek figyelembe nem fognak vetetni.

Az ajánlathoz az általános feltételek előírt, az engedélyezett költségösszeg 5%-ának megfelelő bántpénz esatolandó.

Az ajánlatokban a megajánlott árengedmény vagy igényelt felülfizetés költségvetési egységárakhoz viszonyítva (%) százalékokban fejezendő ki, még pedig számokkal és betűkkel tisztán kiírva.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek a nevezett kórház igazgatóságánál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Besztzercezen, 1905. év május hó 22.-én.

133 (1-2)

Dr. Haynal
igazgató főorvos.

Besztzerce-Naszód vármegye közkórháza.

52 számhoz k. i.

Arverési hirdetmény.

Ezennel közhírré teszem, hogy Besztzerce-Naszód vármegye alispánjának folyó évi 1191 alisp. számú rendelete folytán a vármegyei közkórház 885 koronára becsült régi faszerkezetű jégverme nyilvános árverésen el fog adatni.

Az árverezni ohajtók felhivatnak, hogy zárt írásbeli ajánlatokat 100 korona bántpénzzel felszerelve a vármegyei közkórház igazgatóságához folyó évi június hó 15-ik napja d. u. 3 óráig annál is inkább igyekezzenek beadni, mivel később érkezett ajánlatok nem fognak figyelembe vetetni.

A vevő köteles lesz a teljes vételárát az árlejtés jóváhagyásától számított 8 nap alatt befizetni és további 14 nap alatt a jégvermet eltávolítani és a jégverem helyén az udvart kiegyenlíteni.

Besztzerce, 1905. év május hó 22.-én.

132 (1-2)

Dr. Haynal
igazgató főorvos.



Achtung! Echi nur in Zig-Kiischen.

Fabrik: Wien, Planstengasse.

Billige

Drahtgeflechte

zur Einzäunung von Baumschulen, Weingärten, Hühnerhöfen, Tennisplätzen etc. Mehrfach gedrehte, verzinkte (rostfreie) Drahtgeflechte mit 5 cm. Maschenweite per Quadratmeter von 36 Heller bis 94 Heller. Dieselben Sorten sind auch mit 32 und 26 mm. Maschenweite zu haben. Ferner ständiges Lager von ebenfalls für Einzäunungszwecke dienenden Maschinendrahtgeflechten und Stahlstachelzaundraht sind zu haben bei der Fabrikfirma

Paul Kollerich & Söhne,
Budapest, IV. Franz-Josefs-Quai Nr. 21.

Preiskourant u. Originalmuster auf Wunsch gratis u. franko.